

Den Tag darauf, mit Sonnenaufgang, kamen auch die Zauberer, die nicht sobald den Ring in ihren Händen hatten, als sie wie Rauch verschwanden, so daß die arme Genella vor Angst fast vergangen wäre.

Nachdem sie in einem dunkeln, dicht verwachsenen Walde angelangt waren, sagten sie zum Ringe, er solle nun augenblicklich die ganze Erfindung des verjüngten Greises wieder zerstören.

Anilo befand sich gerade zur selben Zeit bei dem Könige, als diese neue Verwandlung mit ihm vorging, die Haare wieder grau und dünn, die Stirne runzlig, die Augenbrauen borstigt, die Augen triefend wurden, das Gesicht eingefallen, der Mund zahnlos, der Bart buschigt; die Beine zitterten, und die bligenden Kleider verwandelten sich wiederum in Lumpen und Lappen, die er früher gehabt hatte.

Kaum nahm der König diese abschreckende Veränderung wahr, und sah diesen häßlichen Bettler in vertraulichem Gespräche bei sich sitzen, so ließ er ihn auf der Stelle unter Stockschlägen und Schimpfreden aus dem Palast jagen.

Anilo, welcher so mit einem Mal, er wußte nicht wie, aus seinem Himmel herabgefallen war, ging weinend zu seiner Tochter und verlangte seinen Ring, um